

# Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
80524 München

Präsidentin  
des Bayer. Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
PI/G-4255-3/1841 I  
13.09.2021

Unser Zeichen  
C5-2852-3-9

München  
13.10.2021

## **Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Florian Siekmann, Katharina Schulze, Claudia Köhler, Christian Hierneis und Dr. Markus Büchler vom 12.09.2021 betreffend Eckdaten des Polizeieinsatzes zur IAA 2021**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

*zu Frage 1 a):*

*Wie viele Einsatzkräfte der Polizei waren während der gesamten IAA im Einsatz?*

Insgesamt waren täglich bis zu 4.500 Einsatzkräfte im Einsatz.

*zu Frage 1 b):*

*Aus welchen Präsidien bzw. Einheiten aus Bayern kamen jeweils die Polizist\*innen?*

Das Polizeipräsidium (PP) München wurde durch alle Verbände der Bayerischen Polizei unterstützt.

zu Frage 2 a):

Wie viele Polizeikräfte sind aus anderen Bundesländern im Einsatz gewesen?  
(Bitte nach Bundesland aufschlüsseln)

zu Frage 2 b):

Wie viele Polizeikräfte der Bundespolizei sind im Einsatz gewesen?

Die Fragen 2 a und 2 b werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das PP München wurde durch 1.510 Einsatzkräfte aus Bund und Ländern unterstützt.

Die Aufschlüsselung der Kräfte kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	Gesamt:
Baden-Württemberg	363
Berlin	75
Brandenburg	83
Hamburg	12
Hessen	156
Niedersachsen	24
Nordrhein-Westfalen	205
Rheinland-Pfalz	11
Sachsen	98
Sachsen-Anhalt	83
Schleswig-Holstein	135
Thüringen	72
Bundespolizei	193
Gesamt:	1510

Im Hinblick auf den Einsatz von Kräften der Bundespolizei kann nur eine Aussage zu Unterstützungskräften für das PP München getroffen werden. Über den Kräfteinsatz der Bundespolizei zur eigenen Aufgabenerfüllung liegen hier keine Erkenntnisse vor.

zu Frage 2 c):

*Wie viele Super-Recognizer waren im Einsatz?*

Es waren täglich bis zu 13 Super Recogniser im Einsatz.

zu Frage 3 a):

*Wie viele Arbeitsstunden haben die Polizeieinsatzkräfte insgesamt in Vorbereitung und bei der Durchführung ihrer Einsätze während der IAA abgeleistet?*

Eine Dokumentation der zur Vorbereitung der Fachmesse abgeleisteten Arbeitsstunden ist nicht erfolgt. Zu den Arbeitsstunden, welche im Rahmen der Durchführung des Einsatzes abgeleistet wurden, kann derzeit keine verbindliche Aussage getroffen werden, da die Nachbereitungen noch andauern.

zu Frage 3 b):

*Wie viele Überstunden haben die Einsätze während der IAA bei bayerischen Polizeieinsatzkräften verursacht?*

Eine belastbare Aussage, in welchem Umfang Überstunden bzw. Mehrarbeitsstunden während der IAA Mobility 2021 entstanden sind, kann derzeit nicht verbindlich getroffen werden.

zu Frage 3 c):

*Werden diese Überstunden ausbezahlt oder durch die Polizeieinsatzkräfte als Freizeitausgleich abgebaut?*

Im Falle abgeltungsfähiger Mehrarbeit besteht gemäß Art. 87 Abs. 2 Satz 2 BayBG für bayerische Beamtinnen und Beamte primär ein Anspruch auf Dienstbefreiung. Für andere Bundesländer gilt die entsprechende Landesgesetzgebung zu dieser Thematik.

Sind die Voraussetzungen für einen derartigen Freizeitausgleich gegeben, so ist dieser innerhalb eines Jahres zu gewähren. Die Beamtinnen und Beamten haben darauf – vorbehaltlich einer Abgeltung des Freizeitausgleichs nach Art. 87 Abs. 2 Satz 3 BayBG – einen Rechtsanspruch.

Die Entscheidung über eine Vergütung liegt im Ermessen des Dienstherrn. Voraussetzung für eine Vergütung ist jedoch stets, dass genügend Haushaltsmittel für die Vergütung von Mehrarbeitsstunden zur Verfügung stehen. Eine Vergütung von Mehrarbeit erfolgt zudem ausschließlich auf Antrag der Beamten. Durch die Zuweisung zusätzlicher Haushaltsmittel zur Abgeltung von Mehrarbeitsstunden stehen allen Verbänden im Haushaltsjahr 2021 umfangreiche finanzielle Mittel für diesen Zweck zur Verfügung. Parallel wurden Verwaltungsvereinfachungen für eine erleichterte Auszahlung von Mehrarbeitsstunden realisiert.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 b verwiesen.

*zu Frage 4 a):*

*Wie lange dauerten der Schichten der Polizeieinsatzkräfte im Schnitt und maximal?*

Im Regelfall dauerten die Schichten der Einsatzkräfte acht bis zehn Stunden.

*zu Frage 4 b):*

*Welche Zulagen erhalten die Polizeieinsatzkräfte?*

Für ihren Einsatz während der IAA Mobility 2021 erhalten die Kräfte die in § 11 der Bayerischen Zulagenverordnung – BayZuV – geregelten Zulagen für den Dienst zu ungünstigen Zeiten sofern diese aufgrund der festgelegten Einsatzzeiten einschlägig sind.

*zu Frage 4 c):*

*Wie viele Arbeitsstunden bzw. Überstunden sind bei den Einsatzkräften der nicht-polizeilichen Sicherheitskräfte (bitte aufschlüsseln nach z.B. THW, Rettungskräfte und Feuerwehr) angefallen?*

Nach Auskunft der Berufsfeuerwehr München sind während der IAA Mobility 2021 ca. 1.300 Mannstunden im Brandsicherheitswachdienst und bei Einsätzen im Zusammenhang mit der IAA Mobility 2021 geleistet worden.

Das THW war bei der Radsternfahrt des ADFC München am 11. September 2021 zur wegemäßigen Absicherung eingesetzt. Die hier eingesetzten Einsatzkräfte leisteten ca. 300 Arbeitsstunden.

Der Rettungsdienst war im Regelbetrieb tätig, veranstaltungsbezogene Arbeitsstunden können daher nicht ausgewiesen werden.

*zu Frage 5 a):*

*Hat der polizeiliche Planungsstab im Vorfeld der IAA mit den Aktionsbündnissen Kontakt aufgenommen, um die Proteste zu besprechen und ein Sicherheitskonzept zu erarbeiten?*

*zu Frage 5 b):*

*Falls ja, mit welchen?*

*zu Frage 5 c):*

*Falls ja, mit welchem Ergebnis?*

Der Fragenkomplex 5 wird aufgrund des Sachzusammenhangs zusammengefasst beantwortet:

Das PP München führte mit allen Anmeldern von Versammlungen gemeinsam mit der Landeshauptstadt (LH) München als Versammlungsbehörde Kooperationsgespräche. Insbesondere fanden mehrere Kooperationsgespräche mit den Veranstaltern des „Klimacamps für die Mobilitätswende“ sowie mit dem Veranstalter der „Radsternfahrt“ statt.

Um einen sicheren Verlauf der Radsternfahrt zu gewährleisten, wurde der Veranstalter im Rahmen von insgesamt vier Kooperationsgesprächen unter Beteiligung des PP München auf diverse Gefahrenstellen auf dem geplanten Streckenverlauf hingewiesen und entsprechende Alternativrouten vorgeschlagen. Einzig bei der Nutzung der BAB 94 sowie 96 konnte zwischen der Versammlungsbehörde der LH München und dem Veranstalter keine kooperative Einigung erzielt werden, weshalb ein verwaltungsgerichtliches Urteil diesbezüglich ergangen ist.

Mit den Veranstaltern der Versammlung „Klimacamp für die Mobilitätswende“ wurden ebenfalls mehrere Gespräche geführt. Dabei wurde auch thematisiert, dass zum Beispiel Aufrufe zu Blockaden und Störaktionen von verschiedenen Bündnissen festgestellt wurden, die das Klimacamp bereits im Vorfeld als Ausgangspunkt ihrer Aktionen deklariert haben. Eine Vermischung potentieller Störer mit friedlichen Camp-Bewohnern war zu befürchten. Daher wurde unter anderem vereinbart, dass ein dauerhaft anwesender Verbindungsbeamter der Polizei zum Veranstalter benannt wird, um den beschriebenen Tendenzen im Klimacamp von Beginn an entgegenzuwirken. Weiterhin wurde angeregt, die Ausgestaltung des Klimacamps einsehbar und offen zu organisieren.

*zu Frage 6:*

*Wie hoch waren die Kosten für den Einsatz von Polizeikräften während der IAA?*

Die Erhebung von Kosten für Polizeieinsätze ist im (bayerischen) Kostengesetz, im (bayerischen) Polizeiaufgabengesetz und daneben in einer Vielzahl von (vor allem bundesgesetzlichen) Spezialrechtsnormen geregelt. Nach diesen Regelungen erhebt die Bayerische Polizei keine Kosten bei Großveranstaltungen, wie z. B. Sportveranstaltungen, Konzerten, Festzügen, Fronleichnamsprozessionen und auch Demonstrationen, wenn die Polizei im Zusammenhang mit diesen Veranstaltungen „nur“ zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und zur Abwehr von Gefahren tätig wird und an dieser Tätigkeit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht.

So dient auch der Polizeieinsatz im Zusammenhang mit der IAA der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und erfolgt im überwiegenden öffentlichen Interesse. Es handelt sich dabei um eine Kernaufgabe der Bayerischen Polizei und soll sicherstellen, dass die Besucher ungestört an dieser Veranstaltung teilnehmen können und auch die Bevölkerung im Umfeld der Veranstaltung nicht über Gebühr durch Demonstration oder sonstige Störungen beeinträchtigt wird. Auch übernimmt die Polizei im Zusammenhang mit diesem Polizeieinsatz keine Ordnertätigkeiten, Einlasskontrollen oder Abspermaßnahmen für die Aussteller.

Da für den Polizeieinsatz im Zusammenhang mit der IAA nach der geltenden Rechtslage keine Kosten erhoben werden können, werden diese, um einen unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, nicht festgestellt und auch nicht gesondert ausgewiesen.

zu Frage 7 a):

*Wie viele Teilnehmende hatte das Mobilitätswende Camp auf der Theresienwiese nach Kenntnissen der Polizei?*

An der Versammlung „Klimacamp für die Mobilitätswende“ beteiligten sich in der Spitze 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

zu Frage 7 b):

*Wie viele Personen haben sich nach Kenntnis der Polizei an den einzelnen Tagen an Versammlungen im Zusammenhang mit der IAA beteiligt (Bitte nach Tagen aufschlüsseln)?*

	<b>VS angezeigt*</b>	<b>VS nicht angezeigt**</b>	<b>Teilnehmer gesamt</b>
<b>Mo.</b> , 06.09.2021	2	0	85
<b>Di.</b> , 07.09.2021	4	8	2065
<b>Mi.</b> , 08.09.2021	4	0	81
<b>Do.</b> , 09.09.2021	1	2	41
<b>Fr.</b> , 10.09.2021	8	7	1903
<b>Sa.</b> , 11.09.2021	3***	4	15.514

\*VS angezeigt = beim KVR angezeigte und durchgeführte Versammlungen mit IAA-Bezug

\*\*VS nicht angezeigt = Spontan-, Eilversammlung sowie nicht angezeigte Versammlungen

\*\*\*VS Radsternfahrt wird als eine Versammlung angeführt

zu Frage 7 c):

*Wie beurteilt die Staatsregierung die Verhältnismäßigkeit des Polizeiaufgebots im Kontrast zu den Demonstrant\*innen während der IAA?*

Die Anzahl der eingesetzten Einsatzkräfte orientierte sich an den Erfahrungen aus der IAA in Frankfurt am Main 2019 sowie an Lagerkenntnissen zu bundesweiten

Mobilisierungsaufrufen und den damit verbundenen Ankündigungen, die Veranstaltung in München erheblich zu stören.

Beispielgebend sind nachfolgende Mobilisierungsaufrufe:

#### **- Smash IAA**

„[...] Lasst und gemeinsam kämpfen gegen den Kapitalismus[...]“

„Während der ganzen Woche organisieren wir kleinere und größere Aktionen, die den Ablauf der IAA ordentlich durcheinander bringen sollen. Einige werden öffentlich angekündigt, andere ergeben sich spontan auf dem Camp“.

#### **- No Future for IAA**

Das Bündnis „No Future for IAA“ mobilisierte unter anderem mit einem brennenden Autoreifen für die geplanten Protestaktionen zur IAA. In einem Aufruf heißt es: „Wir werden nicht dulden, dass sich die IAA in unserer Stadt breit macht. [...] Sorgen wir im September dafür, dass Stadt und Automobilindustrie mit der Neuauflage ihres Geschäftsmodells an die Wand fahren! No future for IAA! No future for ca(r)pitalism!“

#### **- Ende Gelände – Post vom 08.08.2021:**

„Zwischen dem 9.-12. September werden täglich Aktionen stattfinden[...] Am 11. September wird es eine große Demo und eine Fahrradsternfahrt von NGOs geben, zu denen mehrere Zehntausend Menschen erwartet werden.“. „Wir wollen die IAA zum Desaster machen und dafür sorgen, dass keine Stadt mehr bereit sein wird, dieser dreisten Greenwashing-Veranstaltung in Zukunft eine Zuflucht zu bieten.“

#### **- Sand im Getriebe**

Das Bündnis Sand im Getriebe mobilisierte unter dem Hashtag #BlockIAA und veröffentlichte einen Aktionskonsens, in welchem explizit zu Aktionen des sog. „zivilen Ungehorsams“ sowie zum „blockieren und den reibungslosen Ablauf der IAA stören“ aufgerufen wird. Mit der Bezeichnung „ziviler Ungehorsam“ wird versucht, das Verhalten zu verharmlosen. Letztendlich handelt es sich hierbei größtenteils um Straftaten bzw. Ordnungsstörungen, die ebenfalls sanktioniert werden können.



### **- Indymedia**

Auf der Internetseite de.indymedia.org wurde unter der Überschrift „Krieg beginnt hier“ ein Schaubild mit potenziellen Zielobjekten von Blockade- und Sobotageaktionen veröffentlicht.

In einer Veröffentlichung vom 31. August 2021 wurde der o. g. Aktionskonsens von „Sand im Getriebe“ durch einen nicht bekannten Verfasser aufgekündigt und folgender Aufruf getätigt: „Wir werden dort sein, wo immer wir das für angebracht halten, auch wenn „Sand im Getriebe“ am selben Ort sein sollte. Wir werden Bullen angreifen, wir werden Infrastruktur zerstören, wir werden Gewalt gegen alle anwenden, die versuchen uns daran zu hindern. Wir werden uns nicht von einem Aktionskonsens irgendwelcher dahergelaufener Bestimmer\*innen aufhalten lassen und auch nicht von Leuten, die diesen durchsetzen wollen.“

Der Artikel endete mit den Slogans „Smash IAA“ und „Kill Cops“.

Weiterhin wurde auf indymedia.org ein Bekennerschreiben bezüglich eines Brandanschlags auf die Strominfrastruktur im Münchner Osten vom 21.05.2021 veröffentlicht, welches eine antikapitalistische und klimakämpferische Motivation als Grund für die Inbrandsetzung nennt und einen Bezug zur IAA Mobility 2021 herstellt. Auch bei einem Brandanschlag auf die Stromversorgung der Tesla-Baustelle in Grünheide (Berlin-Brandenburg) wurde im Bekennerschreiben die IAA Mobility 2021 als explizites Ziel genannt.

Die Auflistung ist nur beispielhaft und nicht abschließend. So wurden bei diversen Aktionen, Bündnissen und Camps im gesamten Bundesgebiet auch zu gewaltbereiten Protesten anlässlich der IAA Mobility 2021 aufgerufen. So hieß es im Programm eines „Skillsharecamps“ in Baden-Württemberg beispielsweise: „Also ab nach München, dort können wir zeigen, was wir auf dem Camp gelernt haben und ihnen die Party ruinieren!“

Verschiedene Aktionen, wie beispielsweise die Hausbesetzung in der Karlstraße, haben gezeigt, dass tatsächlich nicht unerhebliche Störaktionen vorbereitet worden sind und auch versucht wurde, diese umzusetzen.

Im Ergebnis war unter Bezugnahme auf vorhandene Erfahrungen sowie angekündigter Protest- und Störaktionen im großen Umfang der gewählte Kräfteansatz angemessen.

*zu Frage 8:*

*Wie bewertet die Staatsregierung insgesamt den Einsatz der Polizei?*

Auf Grundlage des polizeilichen Einsatzkonzepts war eine sichere Durchführung der IAA Mobility 2021 zu jederzeit sichergestellt. Auch wurden mit der Veranstaltung im Zusammenhang stehende Versammlungen überwiegend friedlich und störungsfrei durchgeführt, sodass die Versammlungsfreiheit gewährleistet war und ein polizeiliches Einschreiten nicht erforderlich wurde.

Im Falle von Störungen schritten die polizeilichen Einsatzkräfte zunächst kommunikativ und deeskalierend ein. Im Einzelfall und unter der Voraussetzung, dass Mindermaßnahmen nicht zur Beseitigung von Störungen ausreichend waren, erfolgte stets unter Berücksichtigung der Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit die Anwendung unmittelbaren Zwangs, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung wiederherzustellen. So wurde beispielsweise bei erheblichen Störungen, wie den gefährlichen Abseilaktionen auf Bundesautobahnen oder der kurzfristigen Besetzung eines Hauses in der Münchner Innenstadt konsequent eingeschritten, um dabei verwirklichte Straftatbestände schnellstmöglich zu unterbinden. Insgesamt war die polizeiliche Einsatzbewältigung anlässlich der IAA Mobility 2021 professionell und in Bezug auf die Auswahl polizeilicher Maßnahmen stets angemessen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck  
Staatssekretär